



30 Years for MG Ownership

30 Jahre im Dienste der österreichischen Besitzer und Besitzerinnen von Fahrzeugen der Marke MG! Ein langer Zeitraum und doch ein junger Club. So könnte man das Motto zusammenfassen, das rund 60 MG Besitzer/innen aus dem In- und Ausland zu Pfingsten im oberösterreichischen Altmünster zusammengeführt hat. Aus jedem Bundesland hatte mindestens ein Vertreter die Reise angetreten. Außerdem waren MG-Freunde aus Deutschland und Holland da und sogar ein Gast aus Dänemark war angereist.

Und so traf man sich – zunächst bei strömendem Regen – am Samstagabend zur Übernahme der Roadbooks, der Startnummern und zum ersten Plausch bei einem Gläschen Sekt am Parkplatz des Schlosses Ebenzweier. Die feuchte englische Witterung konnte der Stimmung keinen Abbruch tun und so füllte sich bald der ganze Platz mit schönen englischen Fahrmaschinen älterer und neuerer Bauart. Das älteste Fahrzeug, der K3 von Adi Schacherleitner (1933) und das jüngste, ein MG ZT 260 V8 unseres holländischen Gastes, Coen Dekker (2005), bildeten den Anfangs- und Endpunkt dieser schönen Präsentation der 90 jährigen Markengeschichte von MG.

Am nächsten Tag, Pfingstsonntag, immer noch bei Schnürlregen, wurde um 9:30h gestartet. Gleich nach 100 Metern, beim Oldtimermuseum, wurde einem interessierten Publikum jedes Fahrzeug und das Team On-Board vorgestellt. Und dann ging es so richtig los. Ein tolles Roadbook, von den Schacherleitners professionell vorbereitet, leitete die Kavalkade vom Traunsee zum Attersee, weiter am Wolfgangsee vorbei, über St.Gilgen an den Mondsee und von dort dann nach Ischl. Viele schöne Ausblicke am Weg, die noch schöner gewesen wären, hätte es nicht eine niedrige Wolkendecke und immer noch Sprühregen gegeben. Nun wurde es aber immer trockener und zum Kaffeeplausch kurz vor Hallstatt wagte sich auch schon der eine oder andere Sonnenstrahl hervor. An der Zufahrt zur Dachsteinseilbahn gab es – um das Sportliche nicht zu kurz kommen zu lassen – eine Sonderprüfung (50m in 8 Sekunden), die unser Freund Walter Türke mit 8 Strafpunkten (Abweichung: 8 Hunderstel Sekunden!) bravourös für sich entschied. Und so ging es am Welterbe Hallstatt vorbei und vom Oberösterreichischen ins Steirische nach Bad Aussee und an den Grundlsee, wo uns im Restaurant „Seeblick“ nicht nur der wunderbare Seeblick, sondern auch ein köstliches Mittagmahl erwartete. Deutsch, Englisch, Holländisch wurde da durcheinandergeredet und dass man nicht auch Dänisch hören konnte lag nur daran, dass Jan Koch sein bestes Deutsch auspackte.

Ohne Stress sattelten wir gegen 14:30h die Rösser und sprengten vorbei an Altaussee und dem Loser über den Pötschen nach Bad Goisern. Das Wetter besserte sich zusehends und die meisten fuhren inzwischen schon offen. Nun ging's nach Norden zurück Richtung Traunsee und Altmünster, wo uns in den Hallen der Firma SEMA noch eine zweite Zeitprüfung erwartete. Diese war etwas schwieriger angelegt, denn die Fahrer konnten erst im letzten Augenblick das Ende der Messstrecke sehen und so häuften sich diesmal die Strafpunkte. Nur Franz Heffeter kam mit exakt 16,00 Sekunden ins Ziel und mit diesem tollen Nuller gelang es ihm die Gesamtwertung klar zu gewinnen.

Die nächste Prüfung bestand aus der Verteilung größerer Mengen von Liptauer und Verhackertem, eine Prüfung die samt und sonders mit ausgezeichneten Noten bestanden wurde. Um das Publikum bei Laune zu halten, führte uns Adi durch seine Firma, was von vielen mit großem Erstaunen und noch größerer



Hochachtung vor den Leistungen der heimischen Wirtschaft im Allgemeinen und der Firma SEMA im Besonderen quittiert wurde. Unser Gast aus Deutschland führte uns noch seinen dampfgetriebenen B GT V8 vor (siehe Bilder) und das oberösterreichische Orgateam zeigt uns und der staunenden Kärntner MG A Besitzerin, wie man einen platten Reifen mit Hilfe eines Hubstaplers wechselt.

Dergestalt mit neuem Wissen angereichert, nahm die Autofahrt die letzten Kilometer nach Altmünster in Angriff. Im Alpenhotel Gröllner wartete schon der festlich gedeckte Tisch, weitere kleine Geburtstagsgeschenke (das 30-Jahre Häferl samt Untersetzer) und ein wunderbares Abendbuffet. Erst als der größte Hunger und Durst gestillt war, ging es in das Abendprogramm. Zunächst wurde geehrt. Hier ist an erster Stelle die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an unseren Gründer und ersten Präsidenten, Kommerzialrat Dir. Peter Mieses zu erwähnen. Ohne sein Engagement und seine Zähigkeit wäre der MGOC Austria weder gegründet worden, noch über seine Kinderschuhe hinaus gewachsen. Wir sind ihm dafür sehr dankbar und freuen uns, dass er in guter Gesundheit diese 30-Jahr-Feier erleben durfte. Aber auch die weiteren Präsidenten, Rudi Entrich und in Abwesenheit, Gerhard Artinger, wurden bedankt und geehrt. Im stillen Gedenken verweilten wir zu Ehren von Hubert Urban, dem zweiten Präsidenten des MGOC, der bereits verstorben ist. Nun wurden auch noch weitere verdiente und langjährige Mitglieder geehrt. So waren alle 7 Mitglieder, die eine 1985er Mitgliedsnummer haben und noch Mitglieder des Clubs sind, bei der 30-Jahr-Feier anwesend.

Dann gab es Preise für das älteste Fahrzeug (Adi Schacherleitner) und das jüngste (Coen Dekker), für die weiteste Anreise (Will und Rinze Dragstra aus Holland, mit einer Anreisestrecke von 1.039 km) und schließlich wurden die großen oktogonalen Glastrophäen an die drei Erstplatzierten der Zeitwertung der Jubiläumsausfahrt verliehen:

1. Platz: Franz und Brigitte Heffeter (Startnr. 47, BGT 1974, 18 Hunderstel Sekunden)
2. Platz: Wencke Kienast-Doppler und Stefan Ulreich (Startnr. 35, CGT 1968, 40 Hunderstel Sekunden)
3. Platz: Raimund und Andrea Pamlichka (Startnr. 19, Magnette Farina 1959, 46 Hunderstel Sekunden)

Ein Fest, wie dieses sollte immer auch Anlass sein an diejenigen zu denken, die es nicht so gut haben. Daher war es jetzt an der Zeit zum Höhepunkt des Abends zu kommen. Zunächst wurde ein kurzer Film über die Arbeit des SOS Kinderdorfes in Altmünster gezeigt und der anwesende Leiter, Herr Gerhard Pohl, fügte noch manche Details hinzu. Dann wanderte ein Spendenhäuschen von Tisch zu Tisch und wurde prallvoll gefüllt. Das Ergebnis von 1.600.—wurde vom Club um die Nennelder der nicht anwesenden Teilnehmer vermehrt, sodass dem Leiter des Kinderdorfes schliesslich die großartige und großzügige Spende von 1.900.—Euro übergeben werden konnte.

Gert Stolk, der Organisator der holländischen MG Freunde, bedankte sich sehr für die schöne Autofahrt und präsentierte nach einer kurzen, launigen Rede eine schöne Plakette des MG Car Club Holland, die er als Gastgeschenk dem MG Owners Club Austria mitgebracht hatte. Sie wird einen Ehrenplatz im Clublokal erhalten.



Mit der speziellen Ehrung unseres „Clubbabys“, Wencke Kienast-Doppler, die am Tag der Gründung des MGOCAustria geboren worden war und sich seitdem mit der Mitgliedsnummer „198501“ schmücken kann und die daher, ebenso wie der Club, ihren 30. Geburtstag feiern durfte, und mit dem Auftragen zweier Geburtstagstorten, wurde der offizielle Teil des Galaabends geschlossen. Nach dem Dessertbuffet blieben aber noch viele sitzen und so wurde es Mitternacht bis auch die letzten den Weg in ihre Zimmer antraten.

Damit war aber die Veranstaltung keineswegs zu Ende. Pfingstmontag, offiziell als Abreisetag vorgesehen, bot nach dem Frühstück bei wunderschönem Wetter einen Besuch des höchst interessanten und kurzweiligen Oldtimer museums Altmünster „Rund ums Rad“, das mit viel Engagement, Liebe und Sinn für Details vom Besitzer, aufgebaut und betrieben wird. Wir kamen in den Genuß einer ausgiebigen Führung und dann gab es noch eine Vorführung am Hochrad und ein paar Mutige konnten noch eine Runde im Beiwagen einer alten BMW mitfahren.

Anschließend formierte sich ein Konvoi von rund 35 Fahrzeugen, die noch zum SOS Kinderdorf fuhren, wo wir schon mit Applaus von den Kindern und ihren Kinderdorfeltern und –betreuer/innen begrüßt wurden. Zunächst noch etwas scheu, wurden die Kinder schnell mutiger und bald war jedes Fahrzeug mit mindestens einem Kind „besetzt“ und unter viel Geheue und Gelächter machte sich die ganze Partie auf ihre Runde durch das Kinderdorf. Voraussehbarerweise wurde aus der einen Runde noch eine zweite und dann sogar eine dritte. Ganz mutige konnten dabei beobachtet werden, wie sie die Fahrer beim Lenken tatkräftig unterstützten. Die Sonne strahlte mit den Kindern und mit uns um die Wette und unser Fest hätte keinen schöneren Abschluß erfahren können. Aber auch das schönste Event neigt sich einmal seinem Ende zu und so mussten wir uns von den Kindern und unseren Freunden aus Deutschland, Holland und Dänemark verabschieden. Wir werden in den kommenden Jahren noch gerne an diese schöne Veranstaltung zurückdenken. Happy Birthday MGOCAustria! Bis zum nächsten runden Geburtstag!!

Text: Christoph Gudenus

Fotos: Stattin, Spiropoulos, Schacherleitner, Kienast-Doppler, Simon Aigner und andere